

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden

Heunisch, A. I. V.

Stuttgart, 1837

Illustration: Meersburg

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

burg, D. mit 1 M. 66 E. 21) Pföhren, Pfd. mit 3 H. 856 E. 22) Niedböhlingen, Pfd. mit 1 H. 812 E. 23) Niedöschingen, Pfd. mit 2 H. 774 E. 24) Sumpfhöhen, Pfd. 206 E. 25) Sunthausen, Pfd. 307 E. 26) Thannheim, Pfd. mit 1 H. 2 M. 1 Z. 680 E. 27) Unadingen, Pfarrdorf mit 1 M. 641 E., Posthalterei und bedeutendem Gypsbruch. 28) Wolterdingen, Pfd. 678 E. 29) Zindelstein, D. mit Schloß 100 E.



MEERSBURG.

8) Bezirksamt Meersburg.

1) Meersburg, Amtsstadt mit Postverwaltung (47° 41' 35" nördl. Br., 26° 56' östl. L.) mit 2 Höfen 1277 E., liegt in einer romantischen Gegend dicht am Bodensee, an der Abflutung einer hohen Felsenwand. Das Schloß war seit der Mitte des 16ten Jahrhunderts die Residenz der Fürstbischöfe von Konstanz, welche ein Gebiet von $3\frac{1}{2}$ □ Meilen und 16.300 Einwohner besaßen haben. Der berühmte Karl Theodor von Dalberg (nachher Fürst Primas von Deutschland und Großherzog von Frankfurt) war der letzte Bischof, der in Meersburg residierte. Der Ort ist sehr alt, und sein älteres Schloß wahrscheinlich von den Merovingern, vielleicht von König Dagobert, erbaut. Die Grafen von Rohrdorf und Möskirch sollen als Reichsvögte 930 hier ihren Sitz gehabt haben. Er war ein Bestandtheil der Besitzungen des Welfischen Hauses, wurde von Kaiser Friedrich I. als eröffnetes Reichslehen zum Herzogthum Schwaben gezogen, und kam unter dem Bischof Eberhard von Waldburg an das Hochstift Konstanz. Merkwürdigkeiten der Stadt sind das alte Schloß mit einem massiven, im Viereck erbauten Thurm und einem eben so alten Langhause, erweitert 1508 durch Bischof Hugo von Breitenlandenbergr. Das neue Schloß, von Bischof Anton von Sigglingen von Hohenburg erbaut, und seitdem Residenz der Fürstbischöfe von Konstanz. Das Rathhaus, ein dreistöckiges Gebäude mit einem geräumigen Saal, worin ein niedliches Theater errichtet ist. Die sogenannte Tray, worin sich die Postverwaltung befindet. Das bischöfliche Seminarium ad St. Carolum Boromaeum, ein sehr massives Gebäude mit schöner Kirche, großem Garten und herr-